



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr
Status:	öffentlich
Datum	18.06.2014

TOP 6. Bericht über die Verkehrsbereisung vom 07.04.2014

BM Ulrichs berichtet über die einzelnen Tagespunkte der Verkehrsbereisung am 07.04.2014:

- Zonenhalteverbot Windjammerkai/Up Süderdün/Passatweg
Seit kurzem bestehe in diesen Bereichen ein Zonenhalteverbot.
Um der Parksituation Herr zu werden, habe man sich entschlossen, im Bereich des Windjammerkai/Up Süderdün eine Parkraumbewirtschaftung zu schaffen. Der ruhende Verkehr habe sich daraufhin neue Nischen gesucht. Fahrzeuge seien in angrenzenden Straßen abgestellt und der fließende Verkehr hierdurch behindert worden. Besonders der Bereich Passatweg sei davon betroffen gewesen.
Man habe sich entschlossen, diesen Bereich im Rahmen der Verkehrsbereisung noch einmal anzusehen, da auch noch Unstimmigkeiten bezüglich der Beschilderung bestanden hätten.
Besonderes Augenmerk habe der Beschilderung „Verkehrsberuhigter Bereich“ (Verkehrszeichen 325) gegolten. Dieses Schild, habe die Regelung des Zonenhalteverbotes überlagert und auch aufgrund mangelnder baulicher Gegebenheiten nicht dort stehen bleiben dürfen. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde habe dieses Schild entfernt werden müssen. Die Entfernung der Beschilderung habe erstaunlicherweise für Unruhe bei den Anwohnern gesorgt, welche der Auffassung seien, dass nun die Fahrzeuge zum schnelleren Befahren der Straßen verleitet würden.
BM Ulrichs erläutert, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Schild „Verkehrsberuhigter Bereich“ derzeit nicht gegeben seien. Es müssten einige bauliche Maßnahmen getroffen werden, um den Verkehr entsprechend zu entschleunigen. Die Anwohner seien angeschrieben worden. Es sei ihnen vorgeschlagen worden, die Situation und den Verkehr über den Sommer hinweg zu beobachten. Sollten hier Beeinträchtigungen oder Gefährdungen auftreten, werde nach Lösungen gesucht.
- Parkverbot Mühlenstraße und Unnert Diek
Um die Parkproblematik in den Sommermonaten zu umgehen, werde ab Beginn der ersten Sommerferien (NRW oder Niedersachsen) bis zum Ende der letzten Sommerferien (NRW oder Niedersachsen) ein „Halteverbot“ in diesem Bereich eingerichtet.
- Haltestelle NC-Bus Parkplatz C
An der Einmündung „Parkplatz C“ auf der Seite des Sportplatzes werde am Ende des gepflasterten Fußweges zunächst provisorisch für ein Jahr eine zusätzliche Haltestelle für den NC-Bus eingerichtet.

- Verkehrssituation „Zirkus“
Die geltende Regelung (die Durchfahrt im Sommer von West nach Ost; freie Durchfahrt im Winter) sei nun dauerhaft angeordnet.
- Verkehrssituation Richthofenstraße zwischen Lüttje Legde und Südstraße
Es seien Gespräche mit Anliegern dieses Bereiches über die dort gefahrenen Geschwindigkeiten geführt worden. Es zeige sich, dass das Aufstellen des Geschwindigkeitsmessgerätes zu einer Beruhigung des Verkehrs geführt habe. Die Stadt Norderney habe sich entschlossen, das Gerät noch eine Zeit lang an diesem Standort stehen zu lassen.
- Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße
Da parkende Fahrzeuge den Verkehr, insbesondere den ÖPNV, erheblich behinderten, sei für die westliche Seite ein Haltverbot von den Kap-Wohnungen bis zur Feuerwehr angeordnet und entsprechende Verkehrszeichen aufgestellt worden.

Festzustellen sei, dass sich die parkenden Fahrzeuge nun in nördlicher Richtung verlagert hätten. Dies müsse man in nächster Zeit beobachten und das Haltverbot ggfls. auch dort fortführen, wenn weitere Verkehrsbehinderungen auftreten würden.

RM Kiefer schlägt vor, die Norderneyer Firmen, die auch über Nacht in den Bereichen parken, auf das Problem hinzuweisen.

Das Thema „Schreiberringe“ habe am Tag der Bereisung nicht vertieft werden können, solle aber zum nächsten Termin berücksichtigt werden.
- Buslinie 2: Verkehrsführung über die Tannenstraße
Die Buslinie 2 werde ab sofort nicht mehr durch die Tannenstraße geführt, sondern testweise durch die Knyphausenstraße. Grund seien vermehrte Beschwerden eines Anwohners über Schäden an seinem Haus, welche durch Erschütterungen der Busse entstanden sein sollen.
- Verkehrssituation Onnen-Visser-Platz
Der Verkehr von West nach Ost über den Onnen-Visser-Platz sei nicht dringend notwendig, denn der Verkehr könne problemlos über die Maybachstraße geführt werden. Ab sofort seien auf dem Onnen-Visser-Platz nur noch Fußgänger und Radfahrer zulässig.
- Verkehrsregelungen in den Fußgängerzonen
Ab Pfingsten gelte in den Fußgängerzonen „Friedrich-/Schmiedestraße“ und „Jann-Berghaus-Straße“ die gleiche „Fahrradregelung“ wie für die Bülowallee.
- Zonenhalteverbot „Nordhelm-Siedlung“
Die bestehende Zonenhalteverbotsregelung sei nun dauerhaft – für die Dauer des Sommer-Saisonverkehrsverbotes – angeordnet.
- Befahren von Wegen mit „Segways“
Durch das Befahren der „Segways“ auf Rad- und Wanderwegen fühlten sich einige Bewohner und Gäste aufgrund der hohen Geschwindigkeiten gestört. Aus aktuellem Anlass sei das Thema im Rahmen der Verkehrsbereisung rechtlich genauer beleuchtet worden. Segways fielen unter die sog. Mobilitätshilfenverordnung -MobHV-. Hiernach dürfen Segways auf Fußwegen nicht fahren, sondern nur auf reinen Radwegen.
Die einzelnen Verleiher seien bereits unterrichtet worden. Es sollen in naher Zukunft Überlegungen getroffen werden, wie man vor allem auf den Rad- und Wanderwegen mit diesen Gefährten umgehen möchte. Da es auf Wegen wie dem Zuckerpatt

vermehrt zu gefährlichen Begegnungen zwischen Radfahrern und Fußgängern komme, müsse man sich in Zukunft ohnehin Gedanken zur Entflechtung dieser Situationen machen.

- Saisonverkehrsverbot: Schadstoffgruppe 4
2015 laufe der befristete Bestandsschutz für Lkws (ältere Fahrzeuge, schlechter als Schadstoffgruppe 4) aus.
Eine interne Liste von betroffenen Fahrzeugen sei bereits erstellt worden. Die dadurch bekannten Fahrzeugeigentümer würden darüber informiert, dass ihre Fahrzeuge ab 2016 nicht mehr in den Ort hineinfahren dürften. Es solle ermittelt werden, welche Firmen wirtschaftlich nicht in der Lage seien, ihre Fahrzeuge umzurüsten bzw. zu ersetzen.
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Karl-Rieger-Weg
Die jetzige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 60 km/h sei nun dauerhaft angeordnet.
- Parkerleichterung für Handwerker
Handwerker sollen grundsätzlich eine Ausnahmegenehmigung vom Zonenhalteverbot für zwei Stunden beantragen können. Im Einzelfall sollen auch vier Stunden möglich sein.
- Handhabung der Längen- und Gewichtsbeschränkung
Vermehrt fielen Fahrzeuge auf der Insel auf, die schwerer als 8,5t und länger als 8,5m seien. Solche Fahrzeuge würden nur über das Straßenverkehrsamt genehmigt, wenn es sich um eine nichtteilbare Ladung handle. Aufgrund der vermehrten Bautätigkeit sei das Aufkommen an Fahrzeugen immens gestiegen. Damit sei auch eine erhöhte Anzahl an Fahrzeugen verbunden, die keine Ausnahmegenehmigung vom Saisonverkehrsverbot haben und trotz allem den Ortskern befahren.
Dies solle in Zukunft durch stärkere Kontrollen vermieden werden. Auch im Rahmen der Bauantragsstellung solle in Zukunft dokumentiert werden, dass Bauherren auf geltende Vorschriften (Lärmschutzverordnung, Längen- und Gewichtsbeschränkungen etc.) hingewiesen worden seien. Bei einer späteren Ablehnung des Antrages auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung könne dann darauf verwiesen werden, dass diese Vorschriften von Anfang an bekannt gewesen seien.

RM Raschke äußert, dass die neu eingerichtete Parkfläche am Alten Horst bei Anwohnern und Gästen für Verunsicherung Sorge. Auf dem Parkplatzschild stehe "Parken nur mit Bewohnerparkausweis" und „Parken nur mit Parkschein“. Es fehle der Hinweis, wo solch ein Parkschein zu lösen sei und welche Gebühr erhoben werde. Außerdem seien die Anlieger am Alten Horst noch nicht über die Möglichkeit eines Bewohnerparkausweises informiert worden.

StAR Vißer sicherte zu, dass die Bewohner noch im Nachhinein angeschrieben und über die Möglichkeit eines Bewohnerparkausweises aufgeklärt würden. Mitte Juli sollen nach Angabe des Herstellers die noch fehlenden Parkscheinautomaten am Alten Horst und im nördlichen Teil Up Süderdün aufgestellt werden. Die Parkgebühren beliefen sich je angefangene 24 Stunden auf 2,00€